

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichsamt des Innern.

Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

IX. Jahrgang.

Berlin, Freitag, den 28. Januar 1881.

N^o 4.

Inhalt: 1. **Zoll- und Steuer-Wesen:** Zollbehandlung von Petroleum; — Steueramtliche Behandlung von Auslande eingehender Spielkarten; — Veränderungen im Bestande und in den Befugnissen von Zoll- und Steuerstellen; — Veränderungen im Personal der Stations-Kontrollöre Seite 15

2. **Polizei-Wesen:** Ausweisung von Ausländern aus dem Reichsgebiete 16
3. **Finanz-Wesen:** Nachweisung der Einnahmen an Zöllen und Verbrauchssteuern, sowie anderer Einnahmen des Reichs vom 1. April bis Ende Dezember 1880 . . . 18

1. Zoll- und Steuer-Wesen.

Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 10. Januar d. J. beschlossen, daß in dem amtlichen Waarenverzeichnis zum Zolltarif Seite 266 zum Artikel „Petroleum“

1. an Stelle der Bestimmung unter Litt. a Nr. 2 folgende Bestimmung zu treten habe:
 2. von weniger als 790 oder von mehr als 830 Dichtigkeitsgraden,
 - a) Leuchtöl oder zur Leuchtöl-Fabrikation bestimmt 29 br. 6,
 - β) zu anderen als den vorgenannten Zwecken bestimmt, auf besondere Erlaubniß unter Kontrolle der Verwendung 29 Anm. 1 frei;
2. die Bestimmung unter Litt. a Nr. 3 zu streichen,
3. an Stelle der Ziffer „4“ derselben Littera die Ziffer „3“ zu setzen sei und
4. auf derselben bezw. auf Seite 267 die eingeklammerten Hinweisungen hinter den Worten „Anmerkung 2“ und „Anmerkung 3“ fortan „zu a 1 und 2“, bezw. „zu a 3“ zu lauten haben.

Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 10. Januar d. J. beschlossen, „daß lose Spielkarten, sowie solche Karten, welche in ihrer vorliegenden äußerlichen Vereinigung als Kartenspiele nicht anzusehen sind (§. 1 des Gesetzes, betreffend den Spielkartenstempel, vom 3. Juli 1878 — Reichs-Gesetzblatt Seite 133 —), bei der Einfuhr vom Auslande in den freien Verkehr des Bundesgebiets nicht gebracht werden dürfen.“

Das in Strzalkowo befindliche königlich preussische Hauptzollamt wird am 1. April d. J. nach Inowrazlaw verlegt. Dem künftigen Hauptzollamte in Inowrazlaw ist das Niederlagerecht beigelegt. An Stelle des Hauptzollamtes in Strzalkowo wird daselbst ein Nebenzollamt I. Klasse mit der unbeschränkten Befugniß



zur Ausfertigung und Erledigung von Begleitscheinen I über zollpflichtige Waaren, sowie zur Erledigung von Begleitscheinen über inländisches Salz, errichtet, dagegen das Untersteueramt in Inowrazlaw aufgehoben werden.

Der Königlich bayerischen Aufschlag-Einnehmerei Luzing, Hauptzollamtsbezirks München, ist die Befugniß, zur Ausfertigung von Uebergangsscheinen für Bier erteilt worden.

Das Herzoglich braunschweig-lüneburgische Steueramt zu Harzburg ist ermächtigt worden, Begleitscheine I über dasjenige inländische Salz zu erledigen, welches das Königl. und Herzogliche Kommunion-Hüttenamt zu Oster behufs Verwendung beim Kupfer-Extraktions-Betriebe von inländischen Salzwerken bezieht.

Auf Grund der Bestimmung im Artikel 36 der Reichsverfassung ist nach Vernehmung des Ausschusses des Bundesraths für Zoll- und Steuerwesen

1. der Königlich preussische Steuer-Inspektor Selter zu Bremen an Stelle des verstorbenen Königlich preussischen Steuer-Inspectors Nest dem Königlich sächsischen Hauptzollamte zu Leipzig und den Königlich sächsischen Hauptsteuerämtern zu Grimma, Plauen und Zwickau als Stations-Kontrolör mit dem Wohnsitz in Leipzig,
2. der Königlich preussische Steuer-Inspektor Schmidt zu Sagan an Stelle des in den Landesdienst zurückberufenen Königlich preussischen Steuer-Inspectors Evers den Königlich preussischen Hauptzollämtern zu Stralsund und Wolgast, sowie den Großherzoglich mecklenburgischen Hauptsteuerämtern zu Güstrow, Neubrandenburg, Rostock und Schwerin als Stations-Kontrolör, mit dem Wohnsitz in Rostock,

vom 1. Januar d. J. ab beigeordnet worden.

Der Stations-Kontrolör, Königlich preussische Hauptamts-Kontrolör Flitner zu Erfurt ist in Folge seiner Zurückberufung in den preussischen Landesdienst von den ihm übertragenen Funktionen als Stations-Kontrolör mit Ablauf des Monats Dezember v. J. entbunden worden.

2. Polizei-Wesen.

Ausweisung von Ausländern aus dem Reichsgebiete.

Nr. Lauf.	Name und Stand des Ausgewiesenen.	Alter und Heimath	Grund der Bestrafung.	Behörde, welche die Ausweisung beschlossen hat.	Datum des Aus- weisungs- beschlusses.
1.	2.	3.	4.	5.	6.

Auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs:

1.	Anton Zlatnik, Arbeiter,	geboren 1847, aus Arnostov, Gemeinde Bukavina bei Peela, Böhmen,	Landstreichen und Betrug,	Königlich preussische Bezirksregierung zu Breslau,	8. Januar d. J.
2.	Emil Bergmann, Schneidergeselle,	26 Jahre, aus Rumburg, Böhmen,	Betteln im wiederholten Rückfall,	dieselbe Behörde,	6. Januar d. J.



Lauf. Nr.	Name und Stand des Ausgewiesenen	Alter und Heimath	Grund der Bestrafung.	Behörde, welche die Ausweisung beschlossen hat.	Datum des Aus- weisungs- beschlusses.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
3.	a) Philippine Buriansky, b) Josefa Buriansky, unverehelichte Zigeun- rinnen,	zu a) 20 Jahre, aus Polonka, zu b) 48 Jahre, aus Strzyp, Bezirk Troppau, Oesterreichisch-Schlesien,	Landstreichen, Betteln und Diebstahl,	dieselbe Behörde,	10. Januar d. J.
4.	Johann Rusch, Arbeiter,	47 Jahre, aus Siewior, Russisch-Polen,	Arbeitscheu und Nichtbefol- gung der Reiseroute,	Königlich preussische Be- zirksregierung zu Op- peln,	14. Dezember 1880.
5.	Emma Keun, unver- ehelichte,	27 Jahre, geboren und orts- angehörig zu Wendzin, Ruf- sisch-Polen,	Landstreichen und Betteln,	dieselbe Behörde,	20. Dezember 1880.
6.	Johann Dlschar, Nagel- schmied,	32 Jahre, geboren zu Teschen, ortsangehörig zu Wrschowitz, Bezirk Troppau, Oester- reichisch-Schlesien,	desgleichen,	dieselbe Behörde,	31. Dezember 1880.
7.	August Herrmann, Bürstenbinder,	42 Jahre, aus Rohrbach, Kanton Bern, Schweiz,	Landstreichen,	Königlich preussische Be- zirksregierung zu Wies- baden,	11. Januar d. J.
8.	Hermann Preß, Han- delsmann,	25 Jahre, aus Rowno, Ruf- land,	desgleichen,	dieselbe Behörde,	12. Januar d. J.
9.	Jakob Penders, Schreiner,	54 Jahre, aus Tegelen, Niederlande,	Betteln im wiederholten Rück- fall,	Königlich preussische Be- zirksregierung zu Düffel- dorf,	10. Januar d. J.
10.	Hubert Bauer, Schreiner,	geboren am 6. Januar 1858 und ortsangehörig zu Roer- monde, Niederlande,	Landstreichen,	Königlich preussische Be- zirksregierung zu Aachen,	19. Dezember 1880.
11.	Franz Umann, Bäcker- gefelle,	18 Jahre, aus Brichowitz, Bezirk Gablonz, Böhmen,	Landstreichen und Betteln,	Stadtmagistrat Deggen- dorf in Bayern,	13. Januar 1880.
12.	Josef Prisa, Tagelöhner,	37 Jahre, aus Drosau, Be- zirk Klattau, Böhmen,	desgleichen,	dieselbe Behörde,	10. Juli 1880.
13.	Josef Batsch, Bäcker- gehilfe,	49 Jahre, aus Bilnikau, Be- zirk Trautenau, Böhmen,	desgleichen,	dieselbe Behörde,	30. Oktober 1880.
14.	Josef Fausch, Maler,	geboren am 28. November 1859, ortsangehörig zu Schwarz, Tirol,	Landstreichen, verbotswidrige Rückkehr in das Landesgebiet, Fälschung von Legitimations- papieren und Angabe fal- schen Namens,	Königlich bayerische Po- lizeidirektion München,	5. Januar d. J.
15.	Marie Stephan, Dienst- magd und Weberin,	22 Jahre, geboren und orts- angehörig zu Ringenhain, Bezirk Friedland, Böhmen,	Landstreichen,	Königlich sächsische Kreis- hauptmannschaft zu Baupen,	31. Dezember 1880.
16.	Eduard Perran, Schreiner,	22 Jahre, aus Paris,	desgleichen,	Kaiserlicher Bezirksamts- präsident zu Metz,	12. Januar d. J.
17.	Konrad Zimmermann, Steluhauer,	29 Jahre, geboren und orts- angehörig zu Träfadingen, Kanton Schaffhausen, Schweiz,	Landstreichen und Betteln,	Kaiserlicher Bezirksamts- präsident zu Kolmar,	10. Januar d. J.
18.	Mathias Maleval, Bergmann,	geboren 1854 und ortsange- hörig zu Grandcombe, Frankreich,	desgleichen,	derselbe,	desgleichen.
19.	Theodor Thourvelle, Bildhauer,	geboren am 9. November 1848 und ortsangehörig zu Nimes, Frankreich,	desgleichen,	derselbe,	14. Januar d. J.



3. Finanz = Wesen.

Nachweisung der zur Anschreibung gelangten Einnahmen (einschließlich der kreditirten Beträge) an Zölle und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern sowie anderer Einnahmen im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. April 1880 bis zum Schlusse des Monats Dezember 1880.

Bezeichnung der Einnahme.	Die Soll-Einnahme beträgt vom Beginn des Etatsjahres bis zum Schlusse des obengenannten Monats	Bonifikationen auf gemeinschaftliche Rechnung	Reiben	Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahres (Spalte 4)	Differenz zwischen den Spalten 4 und 5 + mehr — weniger
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Zölle	135 474 559	32 615	135 441 944	110 686 502	+24 755 442
Rübenzuckersteuer	54 112 017	19 804 928	34 307 089	28 104 535	+ 6 202 554
Salzsteuer	28 093 336	7 215	28 086 121	27 443 312	+ 642 809
Tabaksteuer	4 408 465	25 457	4 383 008	506 956	+ 3 876 052
Branntweinsteuer	32 317 395	6 407 397	25 909 998	25 051 643	+ 858 355
Uebergangsabgaben von Branntwein	90 253	—	90 253	87 357	+ 2 896
Brausteuer	12 320 059	209 383	12 110 676	11 600 322	+ 510 354
Uebergangsabgaben von Bier	790 812	—	790 812	717 491	+ 73 321
Summe	267 606 896	26 486 995	241 119 901	204 198 118	+36 921 783
Spiellkartenstempel	787 070	—	787 070	788 606	— 1 536
Wechselstempelsteuer*)	—	—	4 855 915	4 777 737	+ 78 178
Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung	—	—	102 399 491	97 885 610	+ 4 513 881
Reichs-Eisenbahn-Verwaltung	—	—	29 819 300	28 225 448	+ 1 593 852

Anmerkung. Die zur Reichskasse gelangte Ist-Einnahme abzüglich der Bonifikationen und Verwaltungskosten beträgt bei den nachbezeichneten Einnahmen bis Ende Dezember 1880:

Bezeichnung der Einnahme.	Ist-Einnahme vom Beginn des Etatsjahres bis zum Schlusse des obengenannten Monats	Ist-Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahres	Differenz zwischen den Spalten 2 und 3 + mehr — weniger
1.	2.	3.	4.
Zölle	116 068 138	103 596 604	+12 471 534
Rübenzuckersteuer	48 408 859	48 681 192	— 272 333
Salzsteuer	24 974 193	24 571 037	+ 403 106
Tabaksteuer	1 504 505	416 734	+ 1 087 771
Branntweinsteuer und Uebergangsabgabe von Branntwein	26 886 177	28 674 904	— 1 788 727
Brausteuer und Uebergangsabgabe von Bier	10 939 922	10 450 583	+ 489 339
Summe	228 781 794	216 391 104	+12 390 690
Spiellkartenstempel (einschließlich der Nachsteuer)	683 918	782 455	— 98 537

*) Die Spezial-Nachweisungen der Einnahme an Wechselstempelsteuer (siehe zuletzt Central-Blatt 1880 S. 788) werden seit Beginn des laufenden Jahres nicht mehr durch das Central-Blatt, sondern ausschließlich durch den Reichs-Anzeiger veröffentlicht.

